

MASSNAHMENBESCHREIBUNG

Die Julius Kardinal Döpfner Schule befindet sich in der Deutschhöfer Straße 24 in 97422 Schweinfurt. Sie ist eine Einrichtung der Caritas-Schulen gGmbH Würzburg. Erbaut wurde Sie im Jahre 1979 - 1982. Auf dem Areal bzw. Grundstück befinden sich außerdem noch eine Sporthalle, ein Schwimmbad und die Franziskus-Schule der Lebenshilfe, welche in einer U-förmigen Bebauung den gemeinsamen Pausenhof umschließen. Über den Haupteingang (Aula) werden sowohl die Julius-Kardinal-Döpfner-Schule, als auch die Franziskus Schule der Lebenshilfe erschlossen. Im Erdgeschoß werden die Räumlichkeiten aktuell als Kindertagesstätte genutzt. Im Obergeschoß werden Schulkinder gefördert. Für die Zukunft soll die teilweise ausgelagerte schulvorbereitende Einrichtung (SVE) nun komplett im Gebäudekomplex integriert werden. Aufgrund von aktuellem Platzmangel und den zusätzlichen Flächenbedarf der SVE ist eine Erweiterung der Schule unumgänglich. Aus diesem Grund ist neben der Generalinstandsetzung auch noch ein Neu- bzw. Anbau an geeigneter Stelle auf dem Grundstück zu planen.

Ein Gebäude in diesem Alter kann grundsätzlich nicht mehr in allen Bereichen den heutigen Anforderungen entsprechen. Insbesondere die Standards und gesetzlichen Vorgaben in Bezug auf Brandschutz, Wärmeschutz, Energieeinsparung etc. können nicht mehr eingehalten werden. Insgesamt ist das Gebäude in einem gepflegten Zustand. Die brennbaren Deckenverkleidungen sind in den notwendigen Fluren unzulässig. Die Elektroleitungen in den Fluren müssen abgeschottet werden. Das bedeutet dass die Deckenverkleidungen ausgetauscht werden müssen. Dies sollte auch in den Unterrichts-, WC's und Büroräumen geschehen. Durch den notwendigen Austausch der Sanitären Rohrleitungen müssen auch die Fliesen in den WC'S sowie in der Küche komplett erneuert werden so dass auch hier ein freundlicheres Erscheinungsbild hergestellt werden kann. Die eingebauten Fenster zollen ihrem Alter Tribut. Diese sind undicht und sollten ersetzt werden. Die technischen Anlagen sind zur Gefahrenvermeidung für die Gesundheit an die heutigen Anforderungen anzupassen. Das gleiche gilt für die Ausbildung der Fluchtwege sowie die Rauchschutztüren.

Brandschutz

Die Brandschutzbestimmungen haben sich im Zeitrahmen zwischen der Erstinstallation in den 80er Jahren und heute wesentlich verändert. Die heute gültigen Vorschriften im Bereich Brandschutz sind erheblich umfangreicher geworden.

In einem noch zu erstellenden Brandschutzkonzept sind die zu schützenden Bereiche festzulegen, entsprechend diesem Konzept kann festgelegt werden, welche Wand- oder Deckendurchführungen mit Rohrleitungen oder Lüftungskanälen mit einem entsprechenden Brandschott versehen werden müssen.

Wärmeschutz

Bei dem Gebäudeensemble handelt es sich um einen Massivbau mit Holzdachstuhl. Dieser ist in Form eines Pultdaches mit einer CU-Stehfalzeindeckung ausgeführt. In der Aula wurde die Holzbinderkonstruktion sichtbar eingebaut. Diese wurde statisch untersucht, dabei wurden einige Risse festgestellt, die saniert werden sollen. Des Weiteren sind die Binder geringfügig schadstoffbelastet, allerdings befinden sich die Werte noch im Rahmen der Richtwerte.

Die Außenwände der Schule bestehen aus einem Ziegelmauerwerk mit einer Vorsatzschale aus Ziegelsichtmauerwerk. Dazwischen wurde eine Dämmung von 6 cm angebracht. Dies entspricht zwar nicht der aktuellen ENEC, ist allerdings lt. dem Mindestdämm- bzw. Richtwert der DIN ausreichend. Aufgrund der Hochwertigkeit der Fassade blieb diese in der Vorplanung der Untersuchung deshalb unangetastet.

Barrierefreies Bauen

Laut bayerischer Bauordnung Art. 48 (2) müssen „bauliche Anlagen, die öffentlich zugänglich sind ... in den dem allgemeinen Besucherverkehr dienenden Teilen ... barrierefrei erreicht und ... zweckentsprechend genutzt werden können“. Aus diesem Grund muss in der Schule ein Aufzug eingebaut werden. Dieser ist im Zuge der Sanierungsmaßnahmen im Foyer einzuplanen. Weitere bauliche Barrieren sind ebenfalls in diesem Zuge abzubauen.

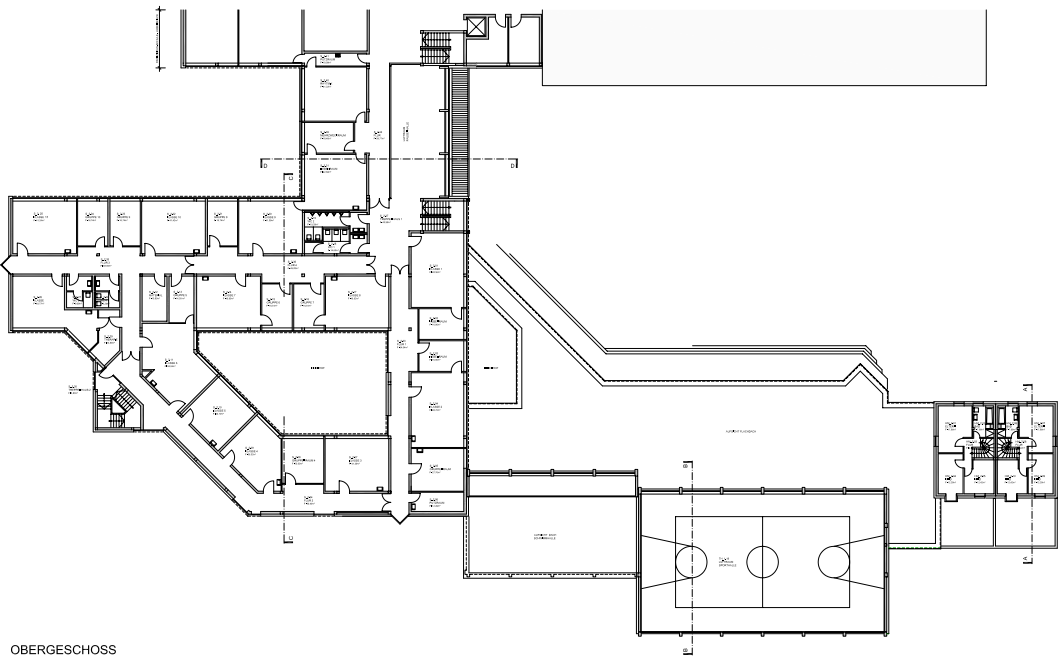
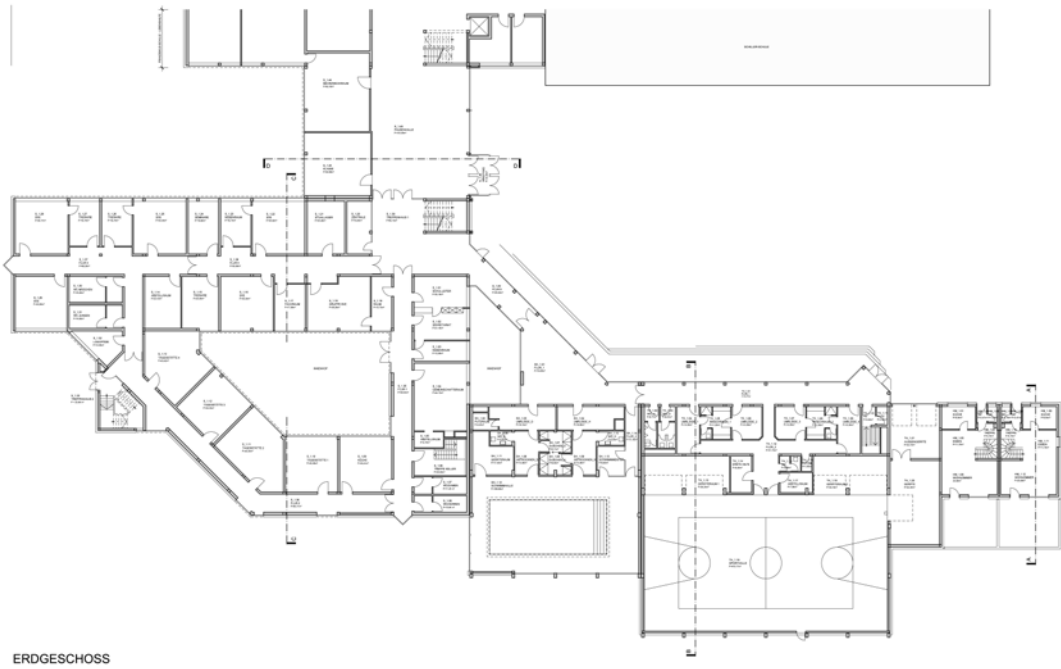
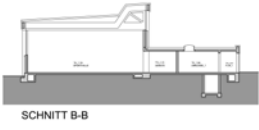
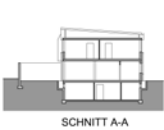
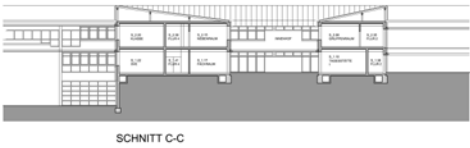
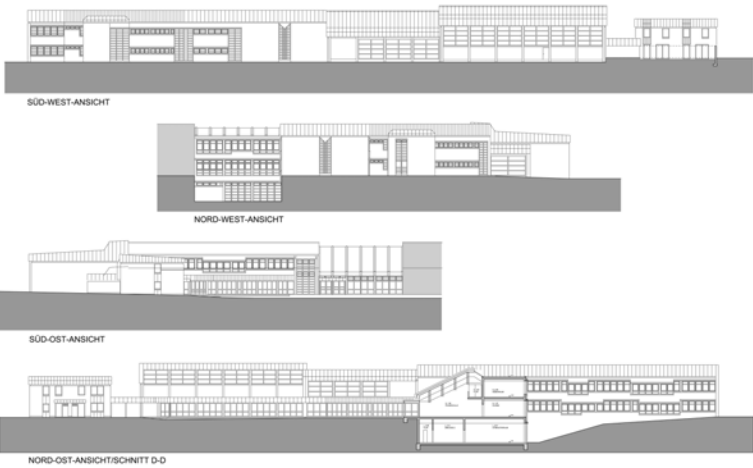
Innenausbau

Bei der Verglasung handelt es sich um Holz-Aluminium-Konstruktionen. Diese weisen zum einen schlechte Wärmedämmeigenschaften auf und sind zum anderen stark abgenutzt. Im Rahmen des Sanierungskonzeptes sind diese komplett auszutauschen.

Im gesamten Schulgebäude wurden Industrieparkettböden verbaut. Diese sind qualitativ in einem guten Zustand und müssen im Rahmen der Sanierung abgeschliffen und neu eingepflegt werden.

Auf der Grundlage von derzeit 4 SVE-Gruppen und 11 Klassen ergibt sich folgendes Raumprogramm:	
SVE-Gruppen (10 – 12 Kinder)	4/48 m ²
Einzeltherapie/Differenzierung	2/16 m ²
Teeküche	1/12 m ²
Ruheraum (Schulbereich)	1/24 m ²
Klassenräume (12 – 14 Schüler)	11/48 – 56 m ²
Gruppenräume (individuelle Förderung)	5 – 6/16 m ²
Mehrzweckräume	2/56 m ²
MSD	1/20 m ²
Lehrmittel/Medien	50 – 60 m ²
Werkräume	2/56 m ²
Werk-Nebenräume	2/16 – 24 m ²
Musik- und Rhythmikraum	1/56 m ²
Nebenraum (bei Bedarf)	1/16 m ²
Pausenraum (11 Klassen)	77 m ²
Stuhllager	1/20 m ²
Lehrerbereich/Bibliothek (Gesamtfläche)	90 m ²
Verwaltung	
- Gesamtfläche	125 m ²
- Schulleitung (ca. 20 m ²)	
- Stellvertretung (18 m ²)	
- Sekretariat (40 m ²)	
- Elternsprechzimmer (2/16 m ²)	
- Erste-Hilfe-Raum (1/12 m ²)	
Hausmeister-Werkstätte	1/16 m ²
Reinigungspersonal	1/13 m ²
Abstellräume	100 m ²
Pausenhof	462 – 770 m ²
Turnhalle (Bestand)	

Generalsanierung Julius-Kardinal-Döpfner-schule , Schweinfurt



Generalsanierung Julius-Kardinal-Döpfner-schule , Schweinfurt









